



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

DCLXXV. Kurfürst Joachim gestattet denen von Vinzelberg, dem
Annenkloster in Stendal mehrere Hebungen wiederkäuflich zu überlassen,
am 8. October 1550.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

fere auch liebe getreuen, die geschickten vnser Stadt Stendal, folches gefochten vnnnd den Vertrag nicht vf solche stelle, sondern alleine vf die vier artikel, dauon in der Verschreibung des biergeldes gefazt, ziehen wollen, aber die andern folchs in gemein vnnnd nicht dahin gedeütet, haben wir diese sache, auch berürten Vertrag in guten notigen zeitigen rathe bewogen. Vnd geben allen theilen darauf diesen abschied: weil alle vnser Stedte in ausbringung des Schoffes albereit im brauche der anlagen berürts Vortrags auch in Fällen ausser den vier Artikeln mit gefchehner anlagen der Steuern befunden worden vnnnd noch sein, So sollen die von Stendal dem vortrage in dieser neü bewilligten Steür auch also zu folgen schuldigk sein. Wolten sie dan den Vortrag durch rechtbeständige Vrfachen oder andere genuchsame einreden anfechten, dass lassen wir ihnen frey, vns dasselbige schriftlich zu übergeben, darauf wir vns der andern Stedte notturfft wieder schriftlich annemen vnnnd darauf was recht vnnnd nach gestalt der Sachen gefchehen soll, ergehen lassen wollen. Doch dass ihn dieses bis zu austrag der Sachen diese Steür nach gestalt berürts vnser Vortrags von den von Stendal auch soll gegeben werden. Actum vnter vnsern aufgedruckten secret Cölln an der Spree, freitags nach Johannis Baptiste, Anno etc. L.

Gersten's Dipl. II, 58.

DCLXXV. Kurfürst Joachim gestattet denen von Vinzelberg, dem Nonnenkloster in Stendal mehrere Hebungen wiederkäuflich zu überlassen, am 8. October 1550.

Wir Joachim, von Gots Gnaden Marggraf zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reiches Erz Cämerer etc., bekennen vnnnd thun kund offentlich mit diesem brefe vor vns, vnser Eruen vnd nachkommen vnd sonsten allermenniglich, dass wir vnsern lieben getreuen Fride rich vnd Mathias, gebrüdern, von Vinzelberg vmb ihrer anliegenden Noth vnd fleißigen bete willen gnedichlich vergunnet vnnnd erlaubet haben nachfolgende pechte vnnnd zinsen, als im Dorffe Garchou vff Christoff von Sannen hoff jarliche XII Scheffel Roggen, vff Herme Tidemens hoff vnd hufen XV scheffel Roggen vnd I marck phennige, vff Heine Sanne hoff vnnnd hufe XV scheffel Roggen vnnnd I marck phennige, vff Claues Morings hoff XII scheffel Roggen; in Dorffe Polckou vff Simon von der Weden hoff XXI scheffel Roggen vnnnd VII scheffel Gersten, vff Heine Hasselmans Hoff XVIII scheffel Roggen vnnnd XV scheffel Gersten, vff Merten Rorbeke hoff III scheffel Roggen vnnnd anderthalb scheffel Gersten, vff Paul Könen hoff anderthalb scheffel Roggen vnnnd ebenfouiel Gersten, vff Hans Neilemans Hoff anderthalb scheffel Roggen vnd I scheffel Gersten vnnnd vff Achim Strümpels hoff anderthalb scheffel Roggen, I scheffel Gersten. Im dorffe Iden vff Andreas Standen Hoff einen lütken winspel Hafer. Im dorffe lütken Schwechten vff Steffen Benzen hoff I scheffel Roggen, I scheffel Gersten, vff Lange Hagens hoff I scheffel Roggen, I scheffel Gersten vnd vff Achim Strümpels Hoff III scheffel hafern, den werdigen vnsern lieben andechtigen vnd getreuen Domina vnd ganzer Versamlung des Juncfrouen Closters zu S. Annen in vnser Stadt Stendal für CCLXXXII Gulden vff einen rechten widerkauf, laut des Kaufbriues darüber ausgangen, verkauffen mögen, vergonnen vnnnd erlauben ihn das, wie obstehet, vnnnd geben dazu vnsern willen

vnd Vultord in craft vnd macht dieses brefes, doch dafs sie solche jarliche pechte vf das forderliche frien sollen —. Geben zu Brandenburg, Anno MDL, mittwochs nach Francisci.

Gerden's Fragm. VI, 515. 516.

DCLXXVI. Der Rath zu Stendal verschreibt dem Annenkloster eine wiederkäufliche Rente, am 30. April 1552.

Wy Burgermeistere vnd Rathmanne Tho Stendall Bekenne —, dat wy mit rade vnd sulbort vnnser guldemeister vnd wittigstenn Burger von vnnser obgnanten Stadt wegenn vorkofft hebbenn — denn geistlichen vnd andechtignen Junckfrowen, der Mater vnd gantzen vorlammelige Sanct Annen Closter hir bynnen vnnser Stadt, die nu synt vnd alle oren nakamelingen to eren behuff, Sösz gulden Jerlicker tynse vor hundert gulden munte, twevndtwintig schilling Stendalisch vor denn gulden etc. —. Geuen na Cristi vnfers herrn gebort Im vffsteinhundersten vnd twevndvestigstenn Jar, am auende wolburgis.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives.

DCLXXVII. Palme und Andreas Rhinow verkaufen wiederkäuflich den Vicarien der Jacobi-kirche in Stendal Gebungen aus Schernekow, am 3. Dezember 1552.

Ick Palme vnd Andreas, de Rynowen, gebrodere, erffgeteten tho Warborch, Bekennen —, dath wy vorkofft hebben — den Erhaftigen Herenn vicarien In sunte Jacobs kercken to Stendall, de nu synt vnd alle ore nakamelinge derzuluen kercken, drie schepell roggen vnd drie schepell gerstenn Jerliche pechte vnd plege Imm dorpe Schernekow auer Hans Rateruars Hoff, Hufenn, Holte, wische vnd mit aller tobehoringe defs haues, dar vor vnz de gemelten Heren Vicarien woll to dancke gegeuen vnd vornugett hebben In einer Summen an guder ganckbarer grauer Munte Sauntein mark Stendelscher weringbe, twevndtwintich schillinge vor Iglichen gulden getalh etc. — Na der gebort Cristi vnfers Heren Im Jare dufent viffhundert vnd darna Im Twevndvestigsten Jare, am Szonauende nach Andree apostoli.

Nach dem Originale im Bestz der Jacobi-Kirche.